Beilage zu Nr. 17. Poznań, 1. September 1930.

Vereinsnachrichten

Herausgegeben vom VERBAND FÜR HANDEL UND GEWERBE, E. V.

Poznań, ul. Skośna Nr. 8. Fernruf Nr. 1536.

Ueber Versammlungsbesuch.

Es gibt Ortsgruppen, in denen jede Versammlung gut besucht ist, und andere, deren Versammlungen unter dauernder Nichtanwesenheit eines mehr oder weniger großen Teiles der Mitglieder leiden. Es braucht nicht erörtert zu werden, in welchem Maße diese letztere, gottlob nur in wenigen Orten zu verzeichnende Erscheinung der Tatigkeit der Ortsgruppe schadet. Es bedeutet eine starke Zumutung an die Beharrlichkeit und Ausdauer des Vorstandes, vor einer jeden Versammlung bei den einzelnen Mitgliedern herumzugehen und sie zum Erscheinen zu veranlassen, und es ist keinem Obmann zu verübeln, wenn er unter diesen Umstanden die Lust am Arbeiten verliert und nur hin und wieder noch Versammlungen einberuft. Entschließen sich solche saumigen Mitglieder wirklich dazu, die Versammlung zu besuchen, so glauben sie damit ein außerordentliches Werk geleistet, vielleicht sogar ein Opfer gebracht zu haben. Sie setzen sich dann, wenn der Obmann die Versammlung eröffnet, behaglich nieder und warten, was man ihnen nun vorsetzen wird. Der Vorstand mag reden und arbeiten, sie haben das Ihrige getan, indem sie geruht haben, zu erscheinen. Mitarbeiten wollen sie nicht, sind aber stets bereit, zu raisonnieren, zu kritisieren und das, was der Vorstand tut, verkehrt zu finden.

Wie schon gesagt, sind die Ortsgruppen, deren Veranstaltungen unter derartiger Interesselosigkeit der Mitglieder leiden, gottlob in der Minderzahl. Es kann als erfreuliches Zeichen verbucht werden, daß weitaus die meisten unserer Ortsgruppen einen regen und interessierten Besuch ihrer Versammlungen zu verzeichnen haben. An diejenigen Verbandsmitglieder jedoch, die zu der oben beschriebenen Art gehören, soll hier eine ernste Mahnung gerichtet werden.

Die Versammlung ist für die Ortsgruppe das, was für den Staat viele wichtige Einrichtungen sind. Sie ist Reichstag, Zeitung, Universitat, Theater, alles zusammengenommen. Reichstag: denn hier werden die Geschicke der Ortsgruppe gelenkt, maßgebende Beschlüsse gefaßt, Abstimmungen und Wahlen durchgeführt. — Zeitung: denn hier erfahrt der einzelne durch Vortrage und Besprechungen, was sich in der Welt ereignet, hier wird kritisch zu den Ereignissen der Wirtschaft Stellung genommen, hier kann das Mitglied Auskunft über Rechts- und Steuerangelegenheiten erhalten. — Universitat: Denn die Vortrage und Debatten geben dem Mitglied Gelegenheit, sein Wissen zu erweitern, sie bringen ihm die Forschungen der Wirtschaftswissenschaft nahe, sie klaren es über Zusammenhange im Größeren und Kleineren auf, die ihm sonst verschlossen bleiben. — Und Theater wenn der ernste Teil der Versammlung erledigt ist, bleiben die Anwesenden in gemütlichem Kreise beisammen, und der Vorstand sorgt dafür, daß die Unterhaltung durch kleine Darbietungen belebt wird. Oft tun sich auch mehrere Mitglieder zusammen, um gemeinsam etwas einzuüben, womit sie den andern Freude machen.

Macht man sich diese Tatsachen klar, so ergibt sich, daß das einzelne Mitglied nicht dem Vorstand, sondern sich selbst einen Gefallen tut, indem es die Versammlungen regelmaßig besucht. Es hat selbst den größten Nutzen in beruflicher und persönlicher Hinsicht davon. Und noch eins: nicht nur hinkommen und dasitzen, sondern mitarbeiten! Wenn vorhin die Versammlung mit einer Theaterdarbietung verglichen wurde, so heißt das nicht, das die Mitglieder einfach das Publikum sind und sich nur etwas vorzuführen lassen brauchen. Mitwirken! Sei es durch Übernahme eines kleinen Vortrages, durch Eingreifen in die Debatte, durch neue Gedanken und Anregungen, durch Darbietungen unterhaltender Art, oder sei es auch nur durch Fragen, die das Interesse bekunden. Im allgemeinen hat und kann jeder etwas, wodurch er zum Gelingen der Versammlung beitragen kann. Aber der Wille muß vorhanden sein! Wenn ein jedes Mitglied bestrebt ist, das Seinige zu der Arbeit der Ortsgruppe und zu ihrem wichtigsten Teil, der Versammlung, beizutragen, so werden auch die Ortsgruppen, die bisher hinter den andern zurückgeblieben sind, eine rege Tatigkeit zu Nutz und Frommen der Gesamtheit und des einzelnen entfalten können!

Aus den Ortsgruppen.

Czarnikau. Am 10. August d. Js. konnte unser Mitglied Herr Sagewerksbesitzer Otto Sawall seinen 50. Geburtstag begehen. Herr Sawall, der sich in unserer Stadt allgemeiner Beliebtheit erfreut und weit über die Grenzen derselben hinaus bekannt ist, hat der Arbeit unseres Verbandes stets das lebhafteste Interesse geschenkt und sich in den Dienst derselben gestellt. Die Glück- und Segenswünsche der Czarnikauer Ortsgruppe und vor allem auch des Verbandsvorstandes begleiten ihn auf seinem ferneren Lebenswege.

Dobrzyca. In der letzten Versammlung erschienen 10 Mitglieder. Sie wurde um 8.30 Uhr durch unseren Vorsitzenden eröffnet.

Zuerst kam auf die Tagesordnung: die Verlesung des Berichtes von der Kolmarer Beiratssitzung, und einige Punkte wurden darin naher besprochen.

Alsdann besprach man verschiedene wirtschaftlich Fragen und, was uns am meisten interessiert, das leidige Steuersystem. Es wurde beschlossen, die nachste Monatsversammlung gemeinsam mit der Ortsgruppe Koźminiec im Lokale des Herrn Liebeck dortselbst am Donnerstag, dem 11. September, adends 7 Uhr zu veranstalten, Koźminiec wurde schon heute davon in Kenntnis gesetzt. Um den so flauen Besuch der Monatsversammlungen anzuregen, wird von nun an an jedem Donnerstag abend ein Skatabend veranstaltet, und dieses wird in diesen Tagen den Mitgliedern noch extra mitgeteilt werden

Alsdann wurde die Sitzung durch unseren Vorsitzenden um 11 Uhr geschlossen.

Filehne. Herr Gymnasiallehrer Knechtel-Posen, der z. Zt. seine Ferien hier in unserm Stadtchen verlebt, hielt am Sonntag, dem 3. August d. Js., der Ortsgruppe Filehne einen schon gegliederten, leicht verstandlichen und interessan-

ten Vortrag über die Geschichte der Stadt Filehne vom 12. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Der Schützenhaussaal war fast gefüllt von Zuhörern, welche dem Vortrage mit so gespanntem Interesse lauschten, daß nach Beendigung des einundeinhalbstündigen Vortrages alle Teilnehmer gern noch mehr hören wollten.

Der Vorsitzende dankte Herrn Knechtel für die große Mühe und Arbeit, die er bei Sammlung des Materials hatte.

Nach Beendigung des für unsere Bürger so interessanten Vortrages wurde aus der Mitte der Versammlung der Wunsch laut, die Ortsgruppe möchte recht bald für einen weiteren interessanten Vortrag Sorge tragen.

Die Teilnehmer blieben noch lange gemütlich zu einer Aussprache beisammen.

Gnesen. Zu der am 25. August 1930 einberufenen Ortsgruppenversammlung, die im Gasthof Stibbe-Gnesen stattfand, waren Herr Direktor Wagner und Herr Redakteur Loewenthal aus Posen erschienen. Nach Erledigung verschiedener interner Angelegenheiten kam der auf der Beiratssitzung erstattete Geschäftsbericht des Verbandes für das I. Halbjahr 1930 zur Verlesung, und daran schloß sich eine lebhafte Debatte, in der vor allem auch die Herren aus Posen das Wort ergriffen und darlegten, daß die schwere Lage unserer Wirtschaft einen jeden zu doppelt treuem Ausharren und zu um so energischerer Mitarbeit am Verbande, der ja die Interessen des einzelnen vertritt und schützt, veranlassen müsse. Alle Anwesenden waren sich darüber einig, daß die Arbeit der Ortsgruppe mit unverminderter Tatkraft fortgesetzt werden müsse, und daß es gilt, vor allem auch die erwerbstätige und lernende Jugend zu erfassen. Die Handwerksmeister und Kaufleute sollen ihre Angestellten und Lehrlinge dazu anhalten, die Versammlungen der Ortsgruppe regelmäßig zu besuchen, denn dadurch geben sie ihnen die Möglichkeit, ihren Gesichtskreis zu erweitern und ihre Ausbildung zu fördern. Der Ausbildung der Jugend soll auch ein Buchführungskursus dienen, der im Herbst von der Ortsgruppe veranstaltet wird. Nach Schluß der Versammlung blieben die Teilnehmer noch einige Zeit zwanglos beisammen.

Grätz. Am Sonntag, dem 17. August d. Js., konnte die Ortsgruppe Grätz des Verbandes für Handel und Gewerbe den Gedenktag ihres 4jährigen Bestehens festlich begehen. Die Feier, zu der außer zahlreichen Mitgliedern der Ortsgruppe Grätz eine stattliche Anzahl Herren aus Posen mit ihren Damen erschienen waren, begann mit einer Festversammlung im Gasthof Zweiger. Nach einer Begrüßungsansprache des Ortsgruppen-Vorsitzenden, Herrn Baumeister Gutsche, ergriff Direktor Wagner das Wort, um die Anwesenden zu ermahnen, die dem Verbande bisher erwiesene Treue auch weiterhin zu bewahren. Daran schloß sich ein Vortrag des Herrn Redakteurs Baehr über „Die Wirtschaftslage und die Aussichten für ihre Wandlung".

Zum Schluß richtete noch Herr Georg Becker-Posen einige aufrüttelnde Worte an die Versammlung, die von den Anwesenden, ebenso wie alle vorangegangenen Reden mit großem Interesse angehört wurden und lebhaften Beifall ernteten. Nach einem gemeinsam eingenommenen Abendessen fand das Fest in einem geselligen Beisammensein seine Fortsetzung. In außerordentlich geschickter Weise hatte die Leitung der Ortsgruppe schon während des Abendessens Reden und Verse, die von Mitgliedern zum Vortrag gebracht wurden, eingestreut, so daß die Stimmung gleich zu Beginn des gemütlichen Teils allgemein sehr vergnügt war. Bis in die Morgenstunden blieben die Teilnehmer bei dem durch Tanz und Lieder verschönten Fest zusammen, und allen Teilnehmern wird das schöne Fest in angenehmer Erinnerung bleiben.

Klecko. Zu der Sitzung am 19. Juni 1930 erschienen 12 Mitglieder und 2 Gäste. Der erste Obmann begrüßt die Erschienenen und eröffnet um 5.30 Uhr die Sitzung. Das letzte Protokoll wird vorgelesen und unterschrieben. Die im Laufe des Monats eingegangene Korrespondenz wird vorgelesen, besprochen und erledigt. Der Landwirtschaftliche Verein Klecko hat unsere Ortsgruppe zu seinem am 1. Juli stattfindenden Sommervergnügen eingeladen. Der erste Obmann bittet um zahlreiche Beteiligung an derselben. Auf Einladung des Männergesangvereins Mieleczyn unternimmt die Ortsgruppe am 6. Juli einen Ausflug nach Hohenau, alles weitere besorgt der Vergnügungsvorstand.

Zur Teilnahme an der Bezirksverbandssitzung, die am 29. Juni in Kiszkowo stattfindet, melden sich 5 Herren des Vorstandes. Für die Sängergruppe sollen 2 Tenor- und 2 Sopranbücher neu angeschafft werden.

Schluß der Sitzung 7.30 Uhr.

Kolmar. Unser langjähriges Mitglied, Herr Kaufmann Wilhelm Geiger, ist nach langer, schwerer Krankheit verschieden. In dem Entschlafenen verliert die Ortsgruppe ein allgemein beliebtes und lebhaft an unserer Tätigkeit interessiertes Mitglied, dessen Andenken wir in Ehren halten werden.

Kolmar. Bericht über die Versammlung am 12. August 1930. Der Obmann eröffnete die Versammlung, die von 18 Mitgliedern besucht war.

Es wurde des kürzlich verstorbenen Mitgliedes Herrn Kaufmann Wilhelm Geiger ehrend gedacht und sein Andenken durch Erheben von den Plätzen geehrt.

Da die Beerdigung tags vorher stattfand, an der sich fast alle Mitglieder beteiligten, ist es auch zu erklären, daß die Beteiligung an der Versammlung so gering war.

Ein Bericht der Beiratssitzung fand nicht statt, da alle Mitglieder an dieser teilnehmen konnten.

Der Obmann teilte den Mitgliedern die Beschlüsse des Vorstandes mit.

Herr Aßmann stellte den Antrag, das Statut der Handwerkskammer Bydgoszcz ins Deutsche übersetzen zu lassen. Herr Gebauer erklärte sich bereit, dieses zu übersetzen.

Da unter Verschiedenes nichts weiter vorlag, schloß der Obmann die Versammlung. Die Mitglieder blieben noch längere Zeit in gemütlicher Unterhaltung beisammen.

Krotoschin. Am Sonntag, dem 20. Juli, veranstaltete unsere Ortsgruppe im Hukeschen Gartenrestaurant in Konarzewo ein Sommerfest, das trotz der ungünstigen Witterung einen guten Besuch aufzuweisen hatte. Von den benachbarten Ortsgruppen waren erschienen Zduny, Kobylin, Ostrowo, sowie vom Hauptvorstande Herr Kaufmann Koenigk-Ostrowo. Nach Beendigung der gemeinschaftlichen Kaffeetafel im festlich geschmückten Saale begrüßte der Vorsitzende Herr Dir. Schröter die Gäste und Mitglieder mit herzlichen eindrucksvollen Worten und gab seiner Freude Ausdruck darüber, daß die Mitglieder allen Mießmachern zum Trotz und unverrückt ihre Treue dem Verbande bewahrt haben. Hierauf wurden für die Kinder lustige Spiele veranstaltet und jedes Kind mit Süßigkeiten bedacht. Aber auch für die „Großen" war allerlei Kurzweil vorhanden und auch die tanzlustige Jugend kam zu ihrem Rechte. Alles in allem: es war trotz nachteiliger Witterung wieder einmal ein gelungenes Fest, das wohl allen Teilnehmern einige angenehme und frohe Stunden brachte.

Posen. Am 12. August starb unser langjähriges Mitglied, Herr Architekt Hugo Kindler, kurz vor Beendigung seines 75. Lebensjahres. Der Entschlafene gehörte zu den tatkräftigsten Führern des Deutschtums unserer Stadt. Er hat sich nicht nur um die Stadt Posen als Stadtrat große Verdienste erworben, die ihm das Vertrauen und die Achtung aller Bürger ohne Unterschied der Volkszugehörigkeit eintrug, sondern hat darüber hinaus sich auch als Mitglied des Abgeordentenhauses, dem er als Abgeordneter der Liberalen Partei angehörte, stets für die Interessen der Stadt eingesetzt. Sein Verdienst ist u. a. die Schleifung der Posener Festungsanlagen, durch die der Stadt die Möglichkeit für den in so großartiger Weise erfolgten Ausbau gegeben wurde. Mit ihm ist ein vorbildliches Glied der älteren deutschen Bürgergeneration Posens dahingegangen.